



Kommt mit in die Kinderlandverschickung

Anmeldungen für die 3-10 jährigen erfolgen bei der NSV.
... die 10-14 jährigen in den Schulen



MITTEILUNG

der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei



Betrifft: Kinder=Landverschickung

Um den Wünschen der Bevölkerung nachzukommen, führt die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei Amt für Volkswohlfahrt, in den nächsten Tagen eine erweiterte Kinder=Landverschickung durch.

Für die Kinder=Landverschickung kommen Kinder von Eltern in Frage, die eine eigene Verschickung nicht durchführen können im Alter von 4 bis 14 Jahren. Die Kinder kommen in nicht luftgefährdete Gauen unseres Großdeutschen Reiches.

Eltern, die ihre Kinder selbst verschicken wollen, steht die NS-Volkswohlfahrt mit Rat und Tat zur Seite.

Mütter mit Kleinkindern sowie schwangere Frauen und alte Leute können durch die Vermittlung der NSV. ebenfalls verschickt werden.

Die Jugendlichen sind mit ausreichender warmer Winterkleidung zu versehen. Auch der Jungpolkodenanzug bzw. die Jungmädcheldienstkleidung ist, soweit vorhanden, selbstverständlich mitzunehmen.

Folgende Punkte sind bei der Verschickung zu beachten:

1. Die Verschickung ist kostenlos.
2. Warme Kleidung, ausreichend Wäsche und gutes Schuhzeug sowie Wäschzeug sind mitzugeben.
3. Die ärztliche Ueberwachung ist gesichert. Kinder mit ansteckenden Krankheiten können nicht mit verschickt werden. Bettmäßer sind besonders zu melden.
4. Reiseverpflegung muß den Kindern mitgegeben werden; Getränke werden von der NSV. in reichlicher Menge verabreicht, für warme Verpflegung unterwegs ist ebenfalls gesorgt. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß keine Milch oder milchhaltige Getränke mitgegeben werden.
5. Lebensmittellkarten der zu verschickenden Kinder sind in der Ortsgruppe der NSV. abzugeben. Die Verpflegung der Kinder ist im Aufnahmegau sichergestellt. Die Seifenkarten müssen mitgenommen werden.
6. Die Mitgliedschaft in einer gesetzlichen oder Berufskrankenkasse ist anzugeben.
7. Die Transporte werden von Helfern der NSV., der HJ., des Lehrerbundes geleitet und von Ärzten und Schwestern überwacht.
8. Die Anschrift der Kinder wird den Eltern sofort nach Ankunft mitgeteilt.
9. Alle Schulfachen sind mitzunehmen.
10. Weitere Auskünfte erhalten Sie in den Ortsgruppen der NSV.

Anmeldungen der Kinder erfolgen bei den Ortsgruppenleitern der NSDAP., den Ortsgruppenamtsleitern, der NSV. und Kreisamtsleitung der NSV., Hannover, Brühlstr. 11. Diese Stellen sind zu jeder Zeit für irgendwelche Auskünfte geöffnet.

Hugo Behme

Gauamtsleiter der NSDAP.

Letzte Aus. Winter 1934. Volkswohlfahrt

Merkblatt

für die Eltern von 10- bis 14jährigen

(Verteilt durch die Schulen)

Liebe Eltern!

Nach einjährigem Bestehen hat die „Erweiterte Kinderlandverschickung“ vielen Tausenden von Pimpfen und Jungmädeln Freude und Erholung durch ihre Lager in den schönsten Gauen des Reiches gegeben. Der Sinn der Kinderlandverschickung liegt nicht allein in einer Vorsichtsmaßnahme für die luftgefährdeten Großstädte, sondern vielmehr in dem Wunsch des Führers, der seiner Jugend auch im Kriege eine gesunde Entwicklung gewährleisten sehen will.

Warum soll Euer Kind nicht auch diese Zeit miterleben? Jedes Kind, das an der Erweiterten Kinderlandverschickung teilnimmt, wird, ohne Rücksicht auf den Vermögensstand der Eltern, vom Tage der Verschickung ab kostenlos in die Obhut der Aktion genommen. Es wird erwartet, daß die Eltern ihr Kind mit jenen Ausrüstungs- und Bekleidungsstücken in die Lager senden, die sie auch zu Hause haben. Bei der Anmeldung wird ein entsprechendes Merkblatt ausgehändigt, und falls dieser oder jener Gegenstand von den Eltern nicht beigebracht werden kann, wird die Beschaffung in Zusammenarbeit mit der NSV. getätigt.

Die Dauer der Verschickung ist jeweils auf mindestens 6 Monate vorgesehen. Diese Festsetzung ist notwendig, da wir auf die Transportlage während des Krieges Rücksicht nehmen müssen. Auch Kinder, die schon einmal verschickt waren, können nach ihrer Rückkehr von den Eltern neu angemeldet und auf eine weitere Zeit verschickt werden.

Die 10- bis 14jährigen Jungen und Mädchen sind in Lagern zusammengelaßt und stehen unter der Obhut von bewährten Lehrern und Hitler-Jugend-Führern bzw. Lehrerinnen und BDM-Führerinnen. Die Gebäude, die den Lagern zur Unterbringung dienen, sind Hotels, Gasthäuser, Schulen, Jugendherbergen, Pensionen, Hitler-Jugend-Heime, Schlösser und ähnliche. Sie sind für die Zwecke der Lager besonders hergerichtet und enthalten hygienisch einwandfreie Einrichtungen sowie Räume für Schulung, Unterhaltung und Freizeit. Durch die Verschiedenartigkeit der beanspruchten Gebäude sind die Bettenzahlen in den einzelnen Lagern unterschiedlich, aber immer so gehalten, daß nicht zu viele Kinder in einem Zimmer schlafen.

Auf die gute Ernährung innerhalb der Erweiterten Kinderlandverschickung brauche ich nicht besonders hinzuweisen, da durch die Sonderzuteilungen und die gute Zubereitung bereits während der ersten Verschickungsperiode hier außergewöhnliche Gewichtszunahmen fast aller verschickten Kinder festgestellt werden konnten.

Die schulische Betreuung liegt in Händen besonders ausgewählter Lehrer und Lehrerinnen seitens des NSLB. und es hat sich gezeigt, daß die Leistungen aller Schüler und Schülerinnen innerhalb der Erweiterten Kinderlandverschickung eine Steigerung erfahren haben.

Im Lager wird auch der in der Heimat übliche Jungvolk- und Jungmädeldienst durchgeführt. Darüber hinaus tragen die Hitler-Jugend-Führer und BDM-Führerinnen Sorge, daß insbesondere Sport und Spiel für die Gesunderhaltung und Freude unserer Pimpfe und Jungmädels sorgen.

Die ärztliche Betreuung ist durch einen Lagerarzt sichergestellt, der laufend die Pimpfe und Jungmädels besucht und untersucht.

Liebe Eltern! Gönn Euren Kindern die schönen Tage in der Kinderlandverschickung, in der sie zusammen mit gleichaltrigen die Möglichkeit haben, die Schönheiten unserer großdeutschen Heimat kennen zu lernen.

Die Anmeldung erfolgt beim Klassenlehrer Eures Kindes.

Der Gaubeauftragte
für die Erweiterte Kinderlandverschickung
Schulz, Gauhauptstellenleiter



Baude Waldeck



Küchenhilfen Myla und Jijino



Speise- und Schulraum der Unterstufe



Mit Lagerhund „Haritschko“ v. lks. Reinhold Rössig (†), Heinz Bultmann (†), Horst Bohne, Helmuth Guth (†), Klaus-Dieter Weiß



Stube 13 (ohne Fotograf Manfred Vondran):

v. lks: Hans-Rudolf Reinecke, Horst Bohne, Werner Müller, Helmuth Guth (†), Klaus Dieter Weiß, Armin Weber (†), Reinhold Rössig (†)



General Thams mit Lagerlehrer Friedrich Kalbhenn



Besuch des Mädchen-KLV-Lagers in Jinetz, 2.6.1941



Lehrevertretung „Bimbo“ Binder



Selbstgebaute Segelflugmodelle



Angetreten zum Ausmarsch



Baude Waldeck 1990



Jugendherberge Neuhaus/Solling, Winter 1942/43



Lagermannschaft Jugendherberge Neuhaus

v.lks.: Tegtmeyer, Mischke, Thies, Pfeiffer, Bohne, ?, Heisik, Langner, Gries, Möhring, Ehrig, Rommel, Lutter, unten: Vondran, Ebert, Chemnitz, rechts: Herbergseltern Ida und Gustav Reuter



Unsere Schulklasse auf des Wiese unterhalb der Jugendherberge



Klassengemeinschaft mit Herbergsmutter Ida Reuter und Hilfe Wilma

Die Jungen von links:

Möhring, Bohne, Kiel, Schröter, Heisik, Vondran

Unten: Ehrig, Drewes, Rommel, Mischke oder Möhlmann



Ehem. Jugendherberge, später Café und Pension Thea, Aufnahme 2005



Hotel Düsterdiek



Angetreten zum Ausmarsch (Winter 1943/44)



Lagermannschaftsführer Wolfram Säger (lks.)



Vor dem Hotel D \ddot{u} sterdiek mit Lagerleiter Otto Sch \ddot{a} unhorst



Jugendherberge Braunlage mit Haupthaus (später abgerissen) und Nebenhaus (links)



Nebenhaus der Jugendherberge (mein Domizil vom April bis September 1944)



Spätes Schneesvergnügen vor dem Brockenhotel, Ausflug im Juni 1944



Jungzug 1 beim Ausflug beim Ausflug zum Wurmberg-Steinbruch



Auf der Lauterberger Straße zum „Ordnungsdienst“ angetreten



Horst Bohne, 14 Jahre



Von links.: Manfred Vondran, Lagerleiter Otto Schauhörst und Vater Bohne



Ausflug Baumannshöhle/Rübeland 1944



Schwimmbadbesuch



Morgendliche Flaggenparade vor dem Haupthaus



Kinderlandverschickung, Ausflug nach Prag 1941